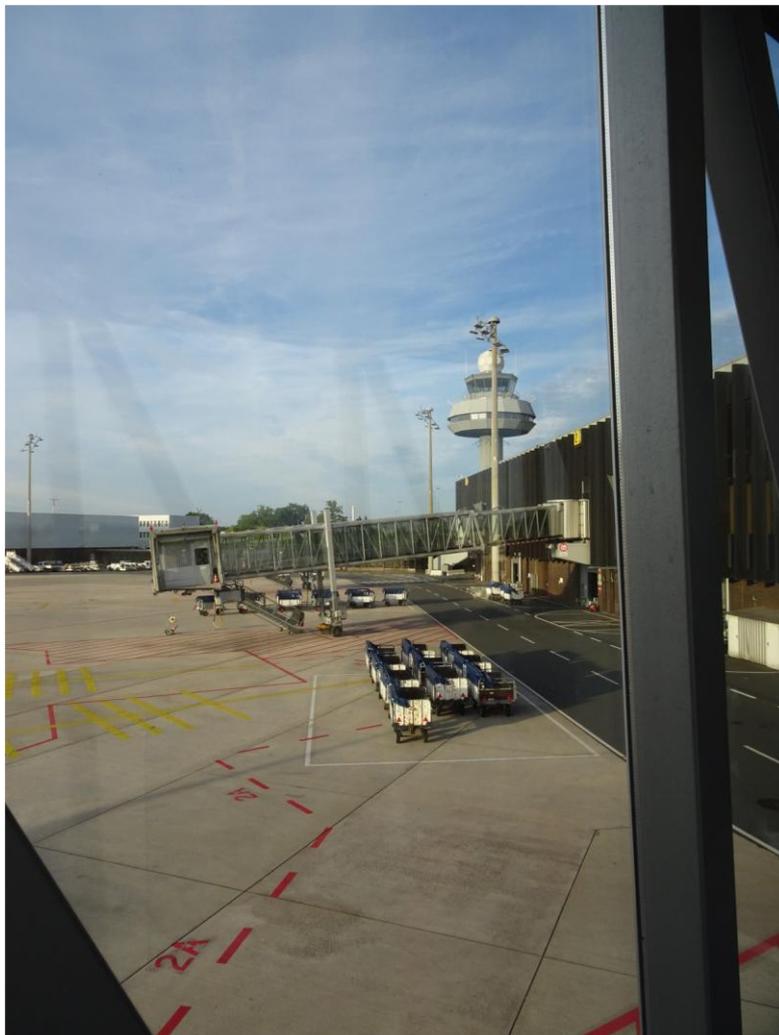
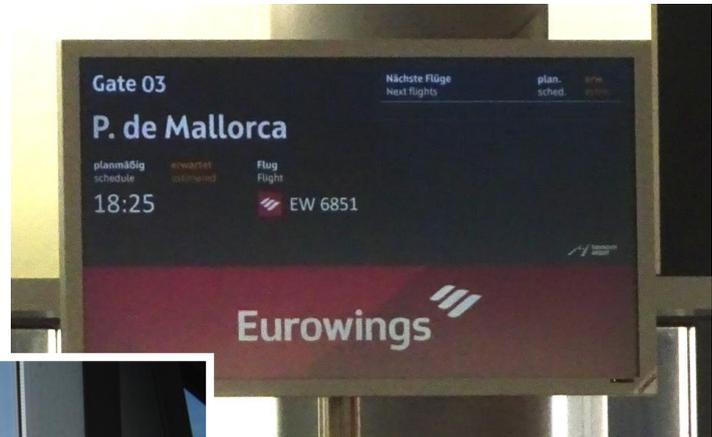


Mallorca vom 25.09. –16.10.2023

Nach der, vor zwei Jahren kurzfristig bekanntgegebenen, Schließung des von uns gebuchten Hotels Zafiro Rey Don Jaime in Santa Ponça für den Rest der Saison 2021 und Melis Ablehnung des Urlaubsortes Santa Ponça im letzten Jahr buchten wir im Juni erneut die Reise des vorletzten Jahres. Und diesmal scheint es zu klappen.

Montag, 25.09.2023

Den Luxus des Ausschlafens „bezahlen“ wir mit einer späten Anreise. Um 18²⁵ Uhr möchte uns Eurowings von Hannover nach Palma transportieren und so brechen wir gegen 15⁰⁰ Uhr auf. Ein gutes Stündchen später stehen wir am Check-in-Schalter von Eurowings, 20



weitere Minuten darauf beginnen wir damit, ein halbes Stündchen zu vertrödeln, bevor wir die nächsten 30 Minuten darauf verwenden, uns in der Warteschlange der Sicherheitskontrolle vorzuarbeiten. Im Terminalbereich warten wir schließlich nochmals eine halbe Stunde bis wir an Bord des uns zugedachten Fluggerätes unsere Plätze einnehmen. Nach einem sehenswerten Sonnenuntergang über den Wolken verspeisen wir unsere mitgebrachten Vorräte, um uns für den Leistungsmarsch vom Terminal zur Gepäckausgabe im Flughafen Palma vorzubereiten. Es ist 22³⁰ Uhr, als unser gebuchtes Hotel als erstes vom Transferbus angefahren wird. Wir melden uns an und richten uns in Zimmer 246 provisorisch ein. Es ist mit einem Doppel- und

einem Einzelbett ausgestattet. Im Restaurant holen wir ein paar Sandwiches ab, die dort für Spätankömmlinge hinterlegt sind und wenden uns nach einer kurzen Rückmeldung daheim der Hotelbar zu. Nach zwei recht hochpreisigen Getränkeunden ziehen wir uns zur Nachtruhe zurück. Ich belege das Einzel- und Moni das Doppelbett, so dass diesmal weder ein nächtlicher Lakenkampf noch ein Mitschwingen des Bettneighbarn bei eigenem Positionswechsel unseren Schlummer stören kann.

Dienstag, 26.09.2023

Gegen 08⁰⁰ Uhr werden wir durch eine geräuschvolle Zimmerreinigung im Stockwerk über uns liebevoll geweckt, bevor Monis Wecker einige Minuten später seinen Beitrag dazu leistet. So bereiten wir uns auf die morgendliche Nahrungsaufnahme vor. Das Frühstücksbuffet wartet mit derselben hohen Qualität auf, wie bei unserem ersten Besuch vor vier Jahren. Danach beobachte ich



von der hoteleigenen Dachterrasse aus, wie der Strand in Erwartung unserer Ankunft von angespültem See gras befreit wird. In Anerkennung dessen treffen auch wir Vorbereitungen für einen Strandtag, den wir bei herrlichem Sonnenschein bis etwa 17⁰⁰ Uhr genießen. Im Wasser schreite ich den Strand ab, was mich ein gutes Stündchen

beschäftigt, gelegentlich ändern wir die Position unseres Strandlakens, um den optimalen Mix aus Licht und Schatten zu finden. Auf dem Rückweg nehmen wir ein Eis und eine Dose Bier mit, um damit auf unserem Balkon vor der Körperreinigung den Strandtag offiziell zu beenden. Obwohl nicht gebucht, haben wir ein Zimmer mit Meerblick - wenn auch nur ein winziges Bisschen Meer zwischen den Bäumen hindurch zu sehen ist. Auch das anschließende



Abendessen findet unseren Beifall. Heute ist mexikanischer Themenabend im Restaurant. Für Freitag reserviere ich uns einen Tisch im À-la-carte-Restaurant, das wir ebenfalls in guter Erinnerung haben. Im Eroski-Center erledigen wir danach einige Einkäufe. Mit kühlen Getränken bewaffnet lassen wir später den Abend an der Strandpromenade ausklingen.

Mittwoch, 27.09.2023

Gegen 08⁰⁰ Uhr ist es heute Monis Wecker zu verdanken, dass wir entschlummert werden. Die Ouvertüre der etwas später aufbrandenden Geräuschkulisse ist zunächst mit dem Fernsehgerät des Nachbarzimmers instrumentiert und wird durch Flurgeräusche angereichert, um später in einem Crescendo aus Busmotorisierung und Möbelrückerei ihren Höhepunkt zu finden. Wir würdigen dieses Konzert mit unserer Abwesenheit,



während wir ein erneut gutes Frühstück zu uns nehmen. Um Moni diesmal erst gar nicht mit der Unannehmlichkeit eines schwindenen Rauchkrautvorrates zu konfrontieren, beschaffen wir ihr unmittelbar im Anschluss daran in einem Fachgeschäft entsprechende Bestände. Für den Rückweg wählen wir einen Umweg über das Gelände des Hotels, das uns vor zwei Jahren beherbergen durfte. Hier wurde einiges umgebaut. So wick das Hallenbad einer Liegefläche und auch der Aufzug neben dem Eingang des Hallenbades ist Geschichte. Zurück im Zimmer lassen wir uns viel Zeit beim Präparieren für einen weiteren Strandtag. Es weht ein frischer Wind und der Strandtag geht vorbei, ohne dass es uns ins Wasser zieht. Dafür gönnt sich Moni eine Massage von einer der asiatischen Masseurinnen, die am Strand ihre Kunden suchen. Dem Abendessen sprechen wir erneut einen Hauch zu reichlich zu, so dass uns

danach wenig Lust auf abendliche Unternehmungen plagt. Bei Snooker im Fernsehen dümpelt unser heutiger Abend aus.

Donnerstag, 28.09.2023

Monis Wecker versucht gegen 08⁰⁰ Uhr erfolglos, uns für das Aufstehen zu begeistern. Eine Stunde später beschließen wir, am Frühstück teilnehmen zu wollen und bereiten uns darauf vor. Zwar gibt es immer noch nichts an Qualität und Vielfalt desselben auszusetzen, aber ich würde

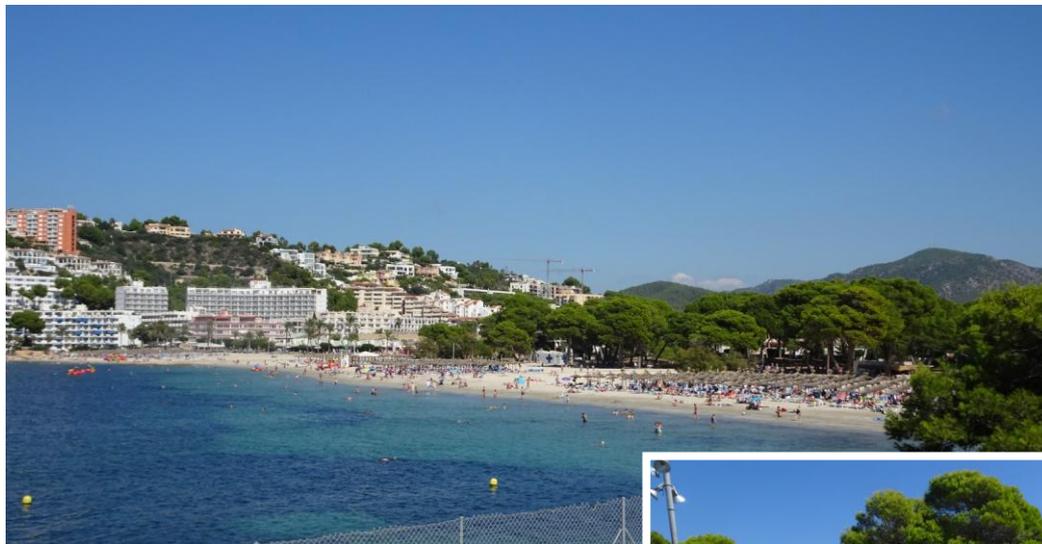


mir bei Fisch und Wurstwaren etwas mehr Abwechslung wünschen. Auch heute soll ein Strandtag unser Tagesprogramm werden und wieder bereiten wir uns sorgfältig darauf vor. Im Gegensatz zu den letzten Tagen weht heute nur ein laues Lüftchen. Perfekte Bedingungen, um die Luftmatratze in Betrieb zu nehmen. Maschinell aufgeblasen ist sie rasch einsatzbereit und ist, kombiniert mit dem 24 °C warmen Mittelmeer, das ideale Wasserbett für mich. Gegen 17⁰⁰ Uhr schlappen wir zu unserer Unterkunft zurück. Nach dem Abendessen freuen wir uns auf „ABBA Inferno“, was sich jedoch als Gesangsdarbietung eines Damenpärchens mit kaum vorhandenen Showeffekten und Halbplayback entpuppt, der wir uns nach einem Viertelstündchen durch Zurückziehen entziehen. Es ist 22⁰⁰ Uhr und wir wollen nichts anderes mehr beginnen. So endet unser heutiger Abend bei Snooker im Zimmer.



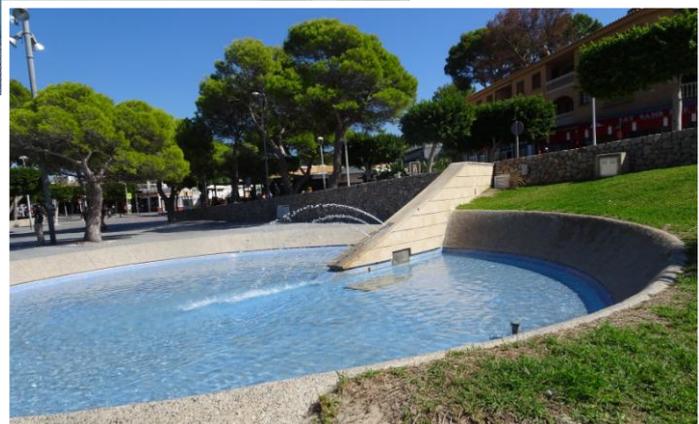
Freitag, 29.09.2023

Als hätte man meinen Wunsch nach einem etwas größeren Variantenreichtum beim Frühstück erahnt, gibt es heute etwas Abwechslung. Dem schließen wir uns an und bummeln durch den



Ort, statt direkt einen erneuten Strandtag in Angriff zu nehmen. Eine Hose und eine Bluse später lassen wir uns auf einer schattigen Bank am Taxistand des Ortes nieder

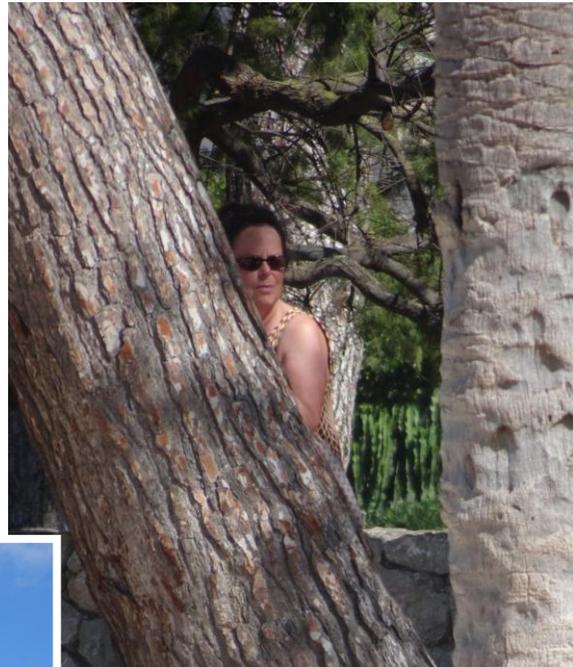
und beobachten den regen Verkehr eine Weile, bevor wir uns wieder auf den Weg machen, um noch ein Blusenkleid zu erwerben. Inzwischen haben wir einen guten Einblick in das Angebot der hiesigen Geschäfte bekommen und bummeln über die Strandpromenade zurück zum Hotel. Während Moni sich



ihrer Frisur widmet, zieht es mich an den Dachpool, wo ich ein dösendes Stündchen verbringe. Das Abendessen nehmen wir heute im À-la-carte-Restaurant „El Patio“ des Hotels zu uns. Gambas al ajillo lassen wir ein Entrecôte folgen - für ein Dessert reicht es bei Moni anschließend nur, weil ich ihr bei einem Teil ihres Menüs mitessende Unterstützung zuteilwerden ließ. Ich trinke ein Bier zuviel, um noch als nüchtern durchgehen zu können.

Samstag, 30.09.2023

Heute sind wir spät dran. Das Frühstückszeitfenster wird sich in einer guten Viertelstunde schließen, als wir das Restaurant betreten. Entsprechend wenig Zeit lassen wir uns bei der Zusammenstellung und dem Vertilgen unseres Frühstücks. Anstelle des



Multivitaminsaftes erwische ich Grapefruitsaft, den ich zwar artig austrinke, obwohl ich auf dieses kulinarische Erlebnis auch gut hätte verzichten können. Heute winkt ein weiterer Strandtag, den wir ausgiebig genießen. Um 18⁰⁰ Uhr sind wir zurück im Hotel und bereiten uns auf das Abendessen vor. Heute ist asiatischer Themenabend. Es gibt Sushi, Hähnchen-Teppanyaki, Frühlingsrollen und vieles mehr. Nach dem Essen stocken wir unsere Zimmervorräte im Eroski-Center auf und beobachten anschließend vom Balkon aus bei einem Kaltgetränk das Fußballspiel auf dem gegenüberliegenden Sportplatz, soweit die eingeschränkte Sicht dies zulässt.

Sonntag, 01.10.2023

Der Wetterprognose zufolge soll heute mit Temperaturen bis 30 °C der wärmste Tag unseres diesjährigen Mallorca-Aufenthaltes sein. Zudem ist Sonntag, was auch auf den Balearen mit, wenn auch in den Tourismusgebieten nur geringfügigen, Einschränkungen des täglichen Lebens verbunden ist. Es ist obendrein fast windstill und die Luftfeuchtigkeit scheint eher hoch zu sein. Im Grunde ist ein weiterer Strandtag unter diesen Voraussetzungen alternativlos. Und so bereiten wir uns nach dem Frühstück sorgfältig auf einen solchen vor. Obwohl der Strand heute gut besucht ist, ist in unserem Lieblingseckchen noch ein

halbschattiger Platz frei, an dem wir uns ausbreiten. Nach dem ersten Luftmatratzenplanschen frischt der Wind auf, so dass wir unseren zweiten Aufenthalt im Wasser mit Ballspielen aufwerten. Gegen 18⁰⁰ Uhr sind wir auch heute zurück im Hotel. Nach dem Abendessen nutzen wir den lauen Sommerabend für einen Bummel durch das Vergnügungsviertel. Die Außenbereiche der überwiegend britischen Bars sind gut belegt, deren Innenbereiche interessieren uns wenig. Dort, wo wir uns gern niederlassen würden, gibt es keine freien Plätze und so bummeln wir zum Hotel zurück, wo wir den Rest des Abends verbringen.



Montag, 02.10.2023

Nachdem uns das Frühstück erneut zufriedenstellte, ziehen wir uns zur Beratung auf unser Zimmer zurück. Intensive Überlegungen und sorgfältiges



Abwägen unserer Optionen führen uns zunächst zu einem kleinen Nickerchen. Gegen 13⁰⁰ Uhr setzen wir unseren Beschluss, den Nachmittag am und zeitweise im Meer zu verbringen, in die Tat um. Ein paar Möwen unterhalten uns mit ihrem Balgen um eine fast leere Chipstüte, die eine von ihnen vorher von einem Lager von Badegästen entwendete. Am späten Nachmittag ziehen ein paar Wolken durch und wir uns - es ist inzwischen 18⁰⁰ Uhr - erneut in unser Zimmer zurück, wo wir uns die Anstrengungen des Tages abwaschen. Unsere erste Urlaubswoche ist Geschichte, ohne, dass ich einem der spektakulären hiesigen Sonnenuntergänge beigewohnt hätte. Das hole ich heute nach und anschließend Moni zum Abendessen ab. Erneut bummeln wir danach durch den Ort, wählen diesmal allerdings eine andere Route, die uns zunächst am Meer entlang führt. Danach erhöhen wir mittels einer Treppe unser Niveau, was uns zur Amüsiermeile führt. Heute allerdings wollen wir nicht einkehren, sondern bummeln gemächlich zum Hotel zurück.

Dienstag, 03.10.2023

Tag der Deutschen Einheit. Wir wollen diese vollziehen, aber mit einem überwiegend englischen Touristenbestand in Santa Ponça ist das wenig sinnvoll. Peguera (bis 1988: Paguera) hingegen ist eher mit



deutschen Urlaubern bevölkert. Nach dem Frühstück präparieren wir uns deshalb für einen Besuch im Nachbarort. Der halbe Kilometer zur Bushaltestelle ist noch mühelos zu bewältigen. Im Bus erfahren wir von pegueranischen Urlaubern, dass dort heute Markttag ist. Sie empfehlen uns die westlichste Bushaltestelle in Peguera. Eine Empfehlung, der wir gerne folgen. Wir bebummeln den 400 m langen Markt

zunächst in östlicher und danach in westlicher Richtung, um auch alle Stände gewürdigt zu haben, und erstehen dabei Kleider und einen ledernen Gürtel. Dabei vereinen wir uns unweigerlich mit den anderen überwiegend deutschen Marktbesuchern. Allerdings führt unsere Strategie dazu, dass wir die östliche Richtung zweimal begehen müssen, was ich durch einen Besuch beim LIDL, wo ich sechs günstige Dosen Mahou Clásica mitnehme, und beim Mercadona auflockere. Den Rest unserer Wanderung folgen wir dem Bulevar de Peguera in



östlicher Richtung. „Feinkost Berger“ hat Weißwurst mit Brezel im Angebot. Hurra! Genau das Richtige bei 35 °C im Schatten. Wir verzichten dennoch. Nach einigen Sondierungen der

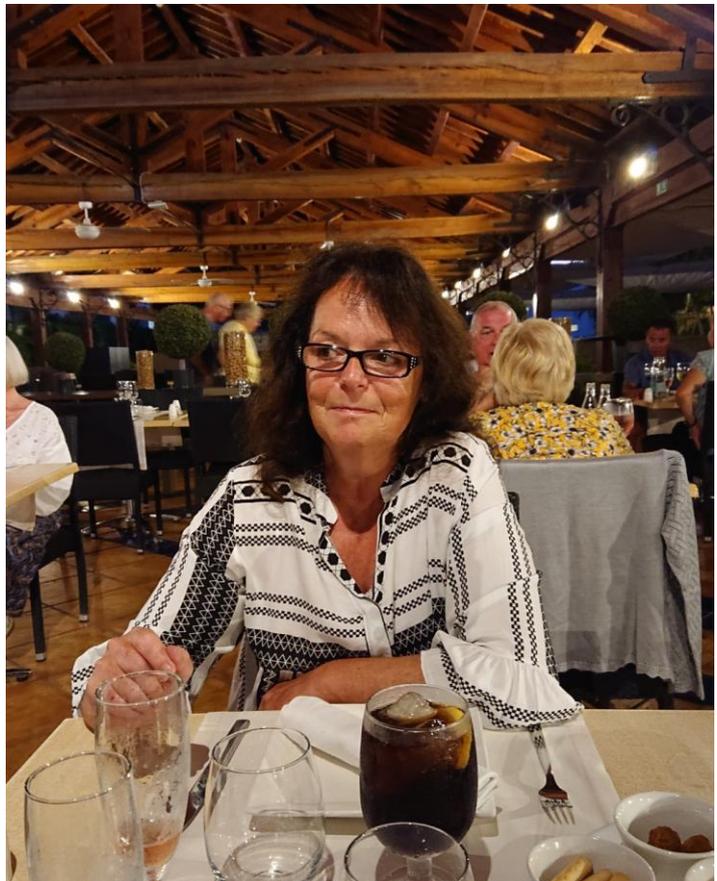


Angebote diverser Geschäfte lassen wir uns im Eiscafé Oase - wo es das erste Collagen-Eis Mallorcas gibt, für das wir eindeutig nicht zur Zielgruppe gehören, weil wir noch nicht einmal wissen, wozu das gut sein soll - für einen Milchshake nieder. Moni kann danach einem Amarena-Becher nicht widerstehen. Unter gelegentlichen Besuchen weiterer Geschäfte erreichen wir schließlich, schon reichlich fußlahm, die Platja Gran de Torà. Krümels Stadl öffnet gerade, aber uns ist nicht nach Schlagermusik und Ballermann-Hits. Es trifft sich gut, dass gerade ein Bus nach Santa

Ponça fährt. Die diesmal von uns genutzte Bushaltestelle ist nur 400 m von unserem Hotel entfernt. Insgesamt dürften wir heute um die 5 km wandernd zurückgelegt haben. Bis zum Abendessen ruhen wir und auch danach ist heute wenig mit uns anzufangen.

Mittwoch, 04.10.2023

Unsere unmittelbare Zukunft wollen wir heute auf Sand bauen. Nachdem wir uns dafür gestärkt haben, lassen wir unsere, inzwischen hundertfach bewährte, Vorbereitungsprozedur folgen. Kurze Zeit später sind wir auf unserem Laken Niedergelassene und genießen den Tag gemeinsam mit unseren Nachbarn Valentin und Sophie aus Garmisch, mit denen wir bereits vor zwei Tagen ein paar Worte wechselten. Heute wird eine richtig gute Unterhaltung daraus. Im Verlauf des Nachmittags führt ein gemeinsamer Getränkekonsum zu meinem ersten Strandbier in diesem Jahr. Schade, dass die beiden morgen schon abreisen. Liebe Grüße nach Garmisch! Uns zieht es heute erneut ins À-la-carte-Restaurant „El Patio“ des Hotels, wo ich einen Tisch reservierte. Und erneut müssen es Gambas al ajillo sein, diesmal allerdings gefolgt von einem Filetsteak für mich und Medaillons für Moni. Beides richtig gut, allerdings ist Moni von ihrer zum Abschluss gewählten Crema catalana (die spanische Variante der Crème Brûlée) nicht ganz begeistert. Den Abend beenden wir heute recht früh im Zimmer.



Donnerstag, 05.10.2023



Nach der morgendlichen Nahrungsaufnahme begeben wir uns bei schwülwarmem Wetter zum Tabakladen, um Monis Reserven aufzustocken. Es wird immer schwieriger, ein namhaftes spanisches Mitbringbier in der Halbliterklasse zu finden. Zwar existieren davon noch einige, aber es sind nur wenige davon in den hiesigen Supermärkten erhältlich. Am Montag entdeckte ich in einem etwas entfernten Supermarkt Alhambra Tradicional und recherchierte später, ob dies meinen Anforderungen genügen könnte. Wo wir schon unterwegs sind, schleppen wir uns zu diesem Supermarkt und ich erstehe drei Dosen in leidlich regaltauglichem Zustand, von denen eine heute Abend verkostet werden wird. Etwas verschwitzt sind wir kurz nach 11⁰⁰ Uhr zurück im Hotel, wo wir uns zunächst im klimatisierten Zimmer abkühlen. Danach buchten wir uns erneut in der Bucht Santa Ponças ein, was zum Besten gehört, das man aus einem solchen Tag machen kann, wie wir finden. Einige Wasserspiele später finden wir uns zum Abendessen im Hotel ein. Wir essen, dass die Schwarte kracht, was bei Spanferkel allerdings keine große Kunst ist.

Freitag, 06.10.2023

Die Hälfte unserer Aufenthaltsdauer ist jetzt herum und wir geloben, uns der zweiten mit derselben Ernsthaftigkeit zu widmen. Beim Frühstück freut sich eine Seniorin aus Braunschweig, in uns deutsche Gesprächspartner gefunden zu haben. Sie ist zur Hochzeit ihrer Enkelin hier, deshalb trennen sich unsere Wege danach wieder. Heute wollen wir die Seebadatmosphäre beim Bad in der See genießen. Und das tun wir mit einem Pärchen aus Warendorf - einer Mutter und ihrer achtjährigen Tochter, die beim



Spielen im Wasser unermüdlich ist. Die beiden reisen morgen Abend ab und überlassen uns - wie könnte es anders sein - ihre Luftmatratze. Wir sind erst gegen 18³⁰ Uhr zurück im Hotel,

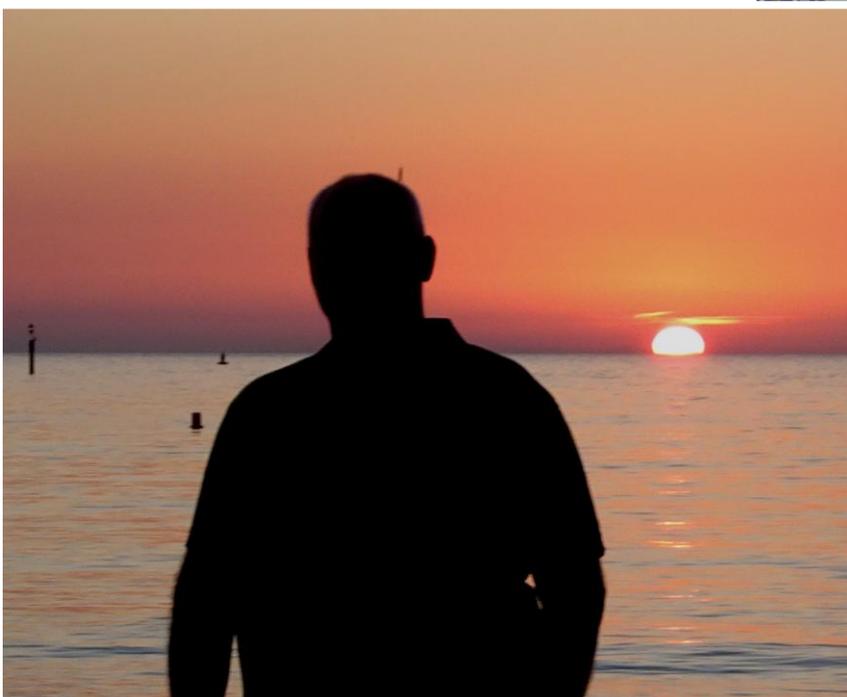


aber ich komme endlich dazu, das „Alhambra“ zu kosten. Das unaufdringliche Tröpfchen aus Granada ist erfrischend und leicht, genau richtig für einen sommerlichen Genuss ohne Reue, für meinen Geschmack jedoch etwas zu unauffällig. Als Mitbringbier ist es jedoch tauglich. Zur Halbzeit sind einige Vorräte verbraucht und

so besuchen wir nach dem Abendessen heute erneut das Eroski-Center. Danach erscheinen weitere Abendaktivitäten eher reizlos, so dass wir uns im Zimmer auf den morgigen Tag vorbereiten.

Samstag, 07.10.2023

Der nächste Einkaufsbummel steht an. Kleinkram, den wir nach dem Frühstück erledigen. Später zieht uns unsere Uferlosigkeit an die hiesigen Gestade, wo wir erneut den Freuden eines sommerlichen Tages am Meer frönen. Nachmittags gesellt sich Warendorf zu uns, um die Zeit bis zur Abreise in unserer Gesellschaft zu verbringen. Wir sind gegen



18⁰⁰ Uhr wieder im Hotel und bereiten uns auf den Konsum eines Sonnenuntergangs vor. Knapp anderthalb Stunden später sitzen wir mit kühlen Getränken in lauer Abendluft am Strand und wohnen dem romantischen Spektakel bei. Moni hat Sex on the Beach on the Beach,

während ich einer Dose Mahou den Vorzug gebe. Es bleibt ein Zeitfenster von einer guten Stunde für das Abendessen, das heute erneut mit asiatischen Spezialitäten zu gefallen weiß. Gut gesättigt verzichten wir heute erneut auf auswärtige Unterhaltung.

Sonntag, 08.10.2023

Der kleine Meerbusen vor unserer Haustür soll heute der Schauplatz unserer Tagesaktivitäten werden. So trotten wir nach unserer morgendlichen Mahlzeit und diversen Vorbereitungen gen Westen, um dort unser Basislager anzulegen. Ein frischer Gegenwind bestärkt uns eher in unserem Ansinnen, als dass er uns daran hindert. Nach einigen wässrigen Aktivitäten macht mich Moni auf eine Entdeckung aufmerksam, die sie auf unserem Hinweg machte. Der gehe ich nach und nehme mich eines einsamen, herrenlosen Sonnenschirms an, für dessen Benutzung wir uns richtig krummlegen müssen - sein Durchmesser beträgt etwa sparsame 150 cm, was bei ausgestreckten Liegepositionen normalgewachsener



Mitteleuropäer nur für eine Teilabschattung reicht. Unserem Spaß tut das keinen Abbruch und auch heute treten wir erst kurz nach 18⁰⁰ Uhr den Rückweg an. Für die späteren Abendstunden wählen wir die britische Amüsiermeile im nördlichen Ortsteil. Gegenüber des Dubliner telefonieren wir in unmittelbarer Nähe der Schlafstätte eines Obdachlosen mit Meli, bevor wir uns nebenan bei Minigolf Miraflores ein umkämpftes Billardmatch gönnen. Dort wird um 22⁰⁰ Uhr dichtgemacht und so schlendern wir weiter. Vor Brennan`s Sports Bar lassen wir uns in Ermangelung eines freien Tisches auf einer öffentlichen

Bank nieder. Dort kommen wir mit Craig aus Portsmouth (oder Bournemouth?) ins Gespräch, der ein paar Tage hier verbringt. Er lädt uns wiederholt auf Getränke ein und es dauert zwei Runden, bis wir ihm zuvorkommen können und selbst eine Runde schmeißen. Die Livemusik,

derentwegen wir uns hier niederließen, ist längst zur Nebensache geworden. Gegen 02⁰⁰ Uhr verabschieden wir uns und sind kurze Zeit später im Hotel.

Montag, 09.10.2023

Aufgrund der Dauer unserer nächtlichen Exkursion verschieben sich die dem Frühstück nachfolgenden Aktivitäten um etwa zweieinhalb Stunden, in denen wir den Forderungen von Körper und Geist mit einem Nickerchen begegnen. Einige Hotelgäste widmen sich häufig dem Golfspiel auf den hiesigen Golfplätzen. Ihren Abtransport vom Hotel können wir jeden Morgen beobachten. Auch wir wenden uns heute dem Golf zu, sofern man die hiesige Bucht so nennen kann. Da heute wegen der eher späten Stunde ein relativ kurzer Aufenthalt zu erwarten ist, verzichten wir auf einen großen Teil unserer üblichen Vorbereitungen. So substituieren wir das Auftragen von Sonnencreme mit einem schattigen Plätzchen und geben einem raschen Aufbruch den Vorzug gegenüber einer Reorganisation unserer Strandtasche. Dem Abendessen schließt sich heute kein Ausflug an. Stattdessen geben wir uns den Vergnügungen hin, die die Infrastruktur unseres Zimmers zu bieten hat.



Dienstag, 10.10.2023

Leidlich erholt werden wir noch vor 08⁰⁰ Uhr durch Poltergeister geweckt. Möbelrücken auf gefliesten Böden sorgt für eine akustische Kulisse, die den meisten Weckern überlegen ist,



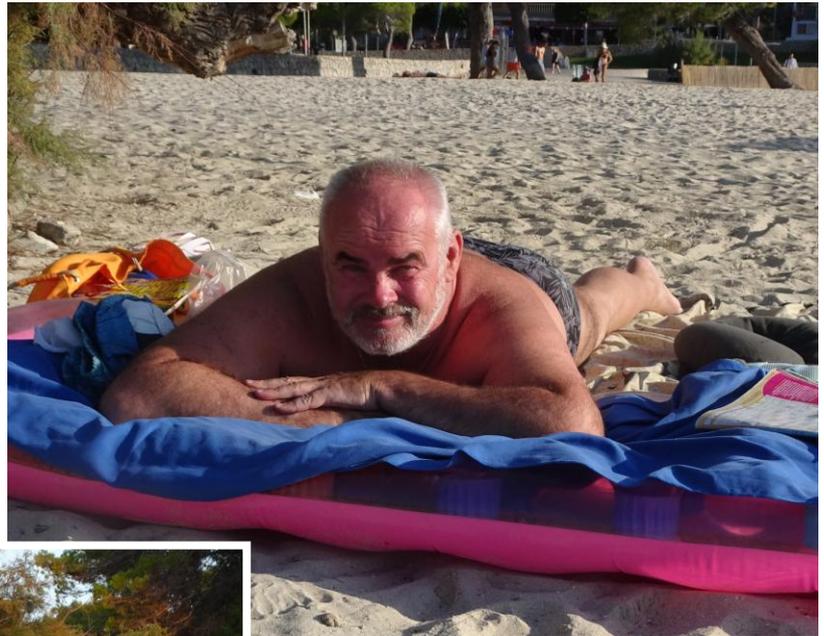
aber die Reinigungskräfte müssen ja irgendwann mit ihrer Arbeit beginnen. Der flächendeckende Einsatz von Filzgleitern wäre möglicherweise anzuraten... Nach dem Frühstück bereiten wir uns darauf vor, den heutigen Tag mit einem ausufernden Besuch des Santa Ponçaschen Mittelmeerufers anzureichern. Gegen 17⁰⁰ Uhr sind wir zurück und genießen auf dem Balkon ein Eis bzw. ein kühles Bier, bevor wir uns ganz allmählich

auf den Abend vorbereiten. Nach dem Abendessen besuchen wir erneut die irische Meile, wo wir am Sonntag zu Gast waren. Brennan`s Sports Bar ist heute die einzige, die Livemusik

bietet, einige andere Bars sind heute geschlossen. Wir kehren nicht ein, sondern bummeln ein wenig weiter und sind heute vier Stunden früher zurück, als am Sonntag.

Mittwoch, 11.10.2023

Heute lässt man uns ausschlafen. Nach dem Frühstück schicken wir uns an, das Rätsel des Sandstrands zu lösen. Tatsächlich bewältigen wir neben ausgedehnten Wasseraufhalten einige der Knobelaufgaben in den u. a. dafür mitgebrachten Klatschpresse-Erzeugnissen. Bis zum Sonnenuntergang, der aktuell bereits um 19¹⁵ Uhr stattfindet, wird heute durchgebadet und der

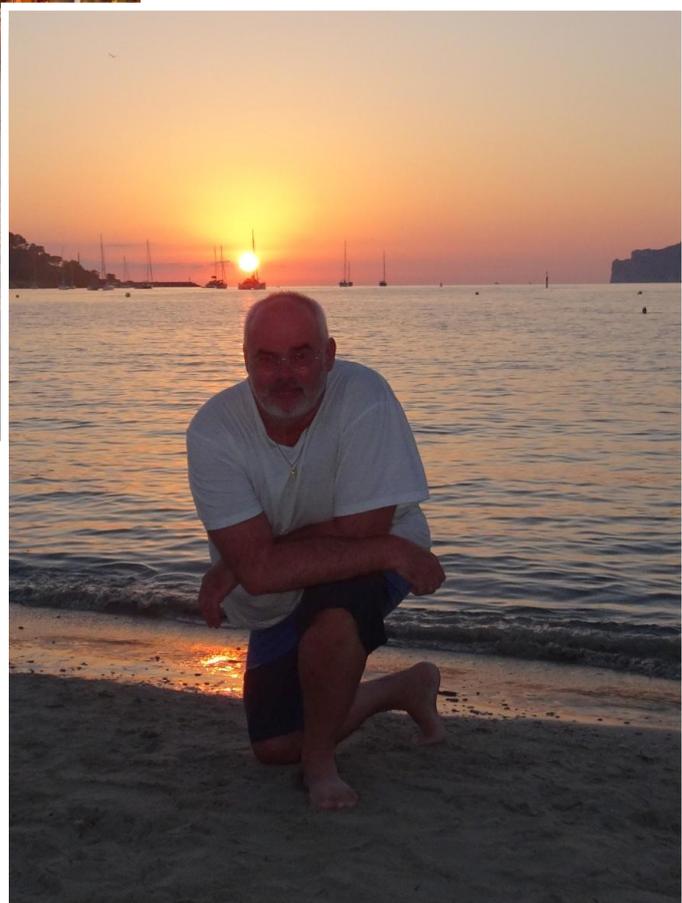


Strand erst verlassen, als die Sonne nicht mehr zu sehen ist. Haben wir noch nie gemacht. Es bleibt sogar noch genügend Zeit, um uns vor dem Abendessen der reinigenden Wirkung einer Dusche zu



unterziehen. Mit Gemüse und Gewürzen in Folie gegarter Lachs sowie Gambas bilden für mich den gelungenen

kulinarischen Übergang vom Tag zum Abend. Ein anschließender Bummel durch den Ort, bei dem wir beiläufig die

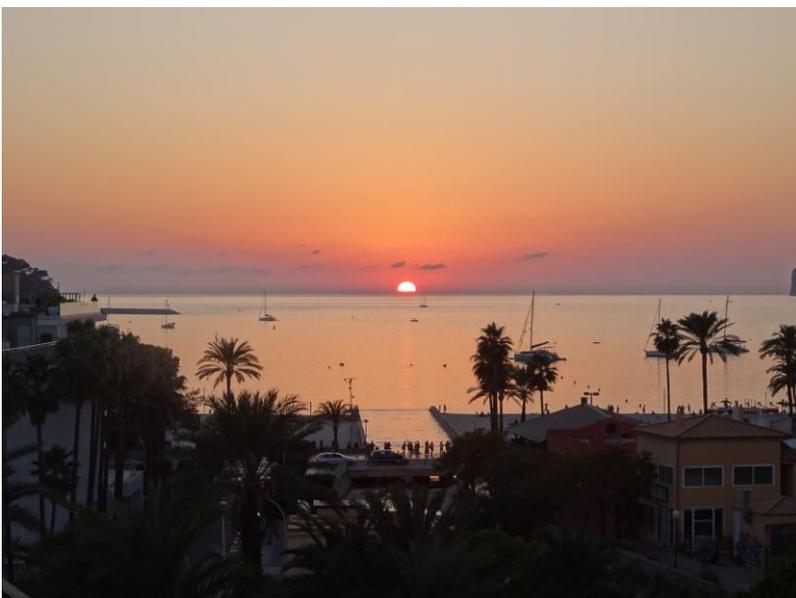




gibt ja noch den Balkon, auf dem wir den lauen Abend noch eine Weile genießen.

Donnerstag, 12.10.2023

Die Gefahren körperlicher Anstrengung bei Hitze werden häufig unterschätzt. Wir sind diesbezüglich gern auf der sicheren Seite und beschränken unsere, möglicherweise anstrengenden, Aktivitäten nach dem Frühstück auf einen Ausflug zur Küste unseres Urlaubsortes. Dieser lässt sich gut zu Fuß bewältigen, lastet uns jedoch nicht aus. Deshalb verbringen wir einige Zeit mit semisportlichen Wasseraktivitäten, wie etwa dem Paddeln auf



der Luftmatratze oder leichten Schwimmbewegungen. Bereits gestern fiel uns auf, dass die Gemeinde am Strand Windschutzzäune errichtet. Ob damit ein Versanden des Ortes oder ein Abtragen des Strandes verhindert werden soll, ist sicher von der erwarteten Windrichtung abhängig. Dieser, teilweise dreireihige, Zaun wächst täglich. Um 17¹⁵ Uhr verlassen wir das sandige Geläuf, um uns für den Abend zu pimpen. Von der Dachterrasse aus sehe ich mir den Sonnenuntergang an. Der Abend beginnt laut. Wie

hiesigen, erschreckend hohen, Immobilienpreise sondieren, endet später in der Hotelbar, wo wir mit Livemusik von der „Cross Band“ für ein Stündchen gut unterhalten werden. Das hätte gern etwas länger dauern dürfen, aber es



inzwischen leider üblich, lässt das Geräuschniveau im Speisesaal die Verwendung von Ohrstöpseln als sinnvoll erscheinen. Unterhaltungen werden gern so geführt, dass ihnen auch die Menschen an entfernteren Tischen gut folgen können. Mein bescheidener Beitrag zur Geräuschkulisse ist heute erneut das Krachen der Spanferkelkruste. Nach dem Essen wollen wir im Ort noch unsere Getränkevorräte auffüllen. Im strandnahen Spar-Markt wechselt eine Flasche Sex on the Beach ihren Besitzer, im Eroski-Center gesellen sich Seven up und kohlenensäurehaltiges Wasser dazu. Im Hotelzimmer gönnen wir uns danach bei Bier und Sahnelikör einen Film aus der Konserve.

Freitag, 13.10.2023



Im Gegensatz zum gestrigen Abendessen ist es beim Frühstück heute vergleichsweise ruhig. Das mag daran liegen, dass wir heute eher spät dran sind und die größeren Gruppen, z. B. die der Fahrradfahrer und Golfer, bereits durch sind und sich deshalb eben nicht über sieben Tische hinweg unterhalten wird. Nach dem Frühstück schicken wir uns an, den Baufortschritt der Windschutzzäune zu sondieren. Dem dafür erforderlichen Dresscode genügen wir mit Badebekleidung, Strandhose und T-Shirt. So sind wir unschwer

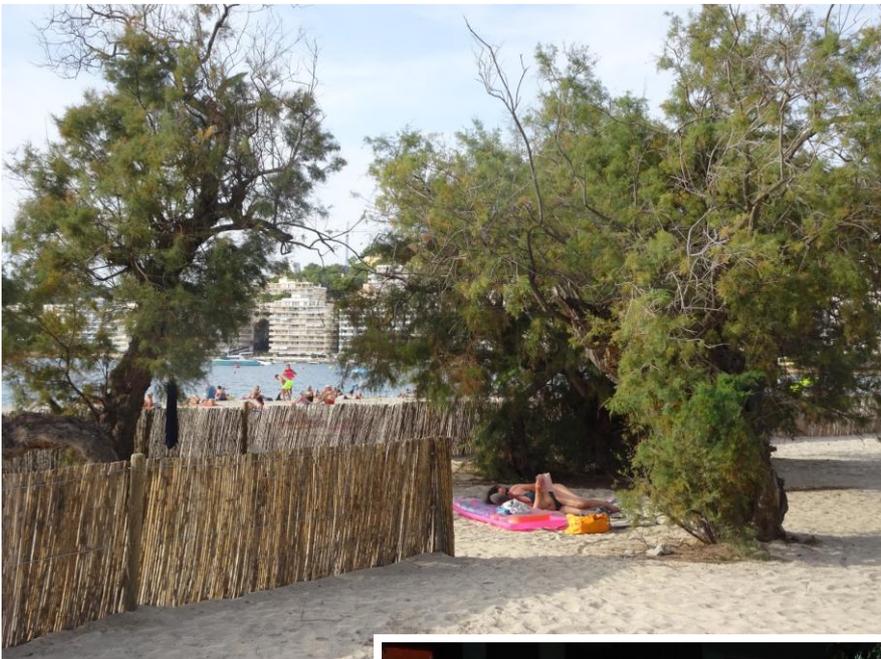
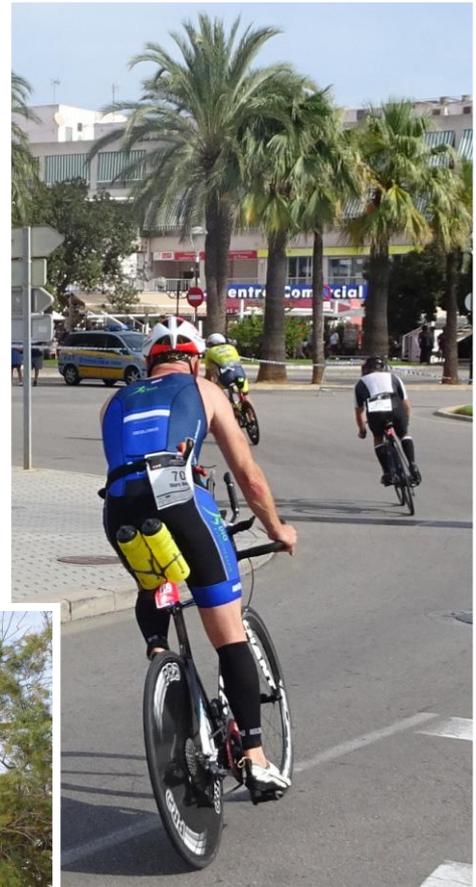


als Fachpersonal zu erkennen. Wir schließen unsere Inspektion gegen 17⁴⁵ Uhr erfolgreich ab und besprechen das Ergebnis danach ab 20⁰⁰ Uhr bei Gambas al ajillo, Schweinemedallions und Rindersteak in unserer

Einsatzzentrale. Richtig: Wir sind heute ein letztes Mal für diesen Urlaub im À-la-carte-Restaurant „El Patio“ des Hotels. Richtig gut verwöhnt lassen wir ab 22³⁰ Uhr den Abend im Zimmer ausklingen.

Samstag, 14.10.2023

Unser lt. aktueller Wetterprognose vermutlich letzter sonniger Sommertag dieses Jahres. Es ist Wochenmarkt und einige Straßen im Ort sind wegen des Challenge Peguera Mallorca Triathlons gesperrt. Die Route der Fahrraddisziplin führt durch Santa Ponça und wir feuern die Sportler angemessen an. Schwimmen und eine winzige Version der Laufdisziplin steuern wir bei, wenn uns auch der unbedingte Siegeswille dabei völlig abgeht. So ist das Laufen mit den Wegen zum und vom Strand abgehakt und



ähnelt eher einem Gehen. Brustschwimmen bis hinaus zum Ende des Schwimmerbereichs unterscheidet sich sowohl von der Technik, als auch von der Geschwindigkeit und der Strecke von dem,

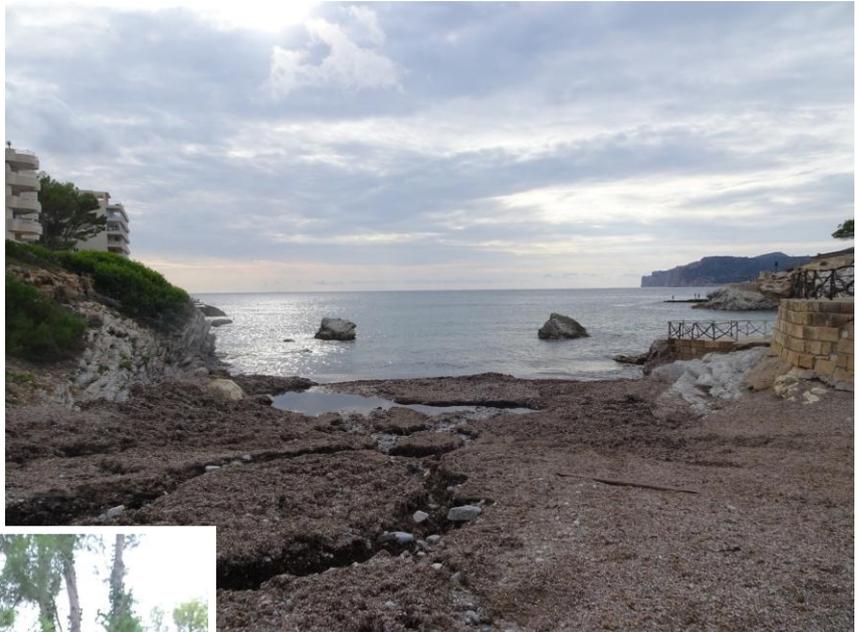
was die Teilnehmer leisten, aber wir sind doch angemessen stolz. Diese Anstrengungen fordern natürlich ihren Tribut, weshalb wir immer wieder Ruhepausen auf unserem Strandlaken einlegen. Zurück im Hotel gibt es ein Balkonbier für mich und Sex on the Beach für Moni. Nach dem Abendessen sehen wir uns bei den Iren in



der Rebel's Bar die zweite Hälfte des Rugby-WM-Spiels Irland - Neuseeland an, das die Iren knapp verlieren. Auf dem Heimweg muss noch ein Milchshake von BurgerKing für Moni mit. Beim Balkonbier klingt der Abend aus.

Sonntag, 15.10.2023

Dieser Sonntag ist keiner - die Sonne ist nicht zu sehen. Dafür sind die Straßen nass. Der spanische Wetterdienst Aemet gab für den Norden und Nordosten Mallorcas die Warnstufe Orange wegen Starkregens aus. Für den Rest der Insel, also auch für Santa Ponça, gilt Warnstufe Gelb. Klingt dramatisch, aber Warnstufe Gelb ist die



niedrigste von vieren, Orange die zweitniedrigste. Ein Strandtag wird es heute also nicht. Kommt uns gelegen, so nehmen wir uns viel Zeit, um schonmal unsere Sachen zu packen, nachdem ich mir das MotoGP-Rennen von Indonesien angesehen habe und wir frühstückten. Am Nachmittag, der trocken, aber schwül ist, beschließen wir, einen ausgedehnten Spaziergang zu machen. Wir wählen die Cala Blanca als Ziel, weil uns der befestigte Küstenweg des ersten Wegabschnittes bis zum Hotel Jardín Del

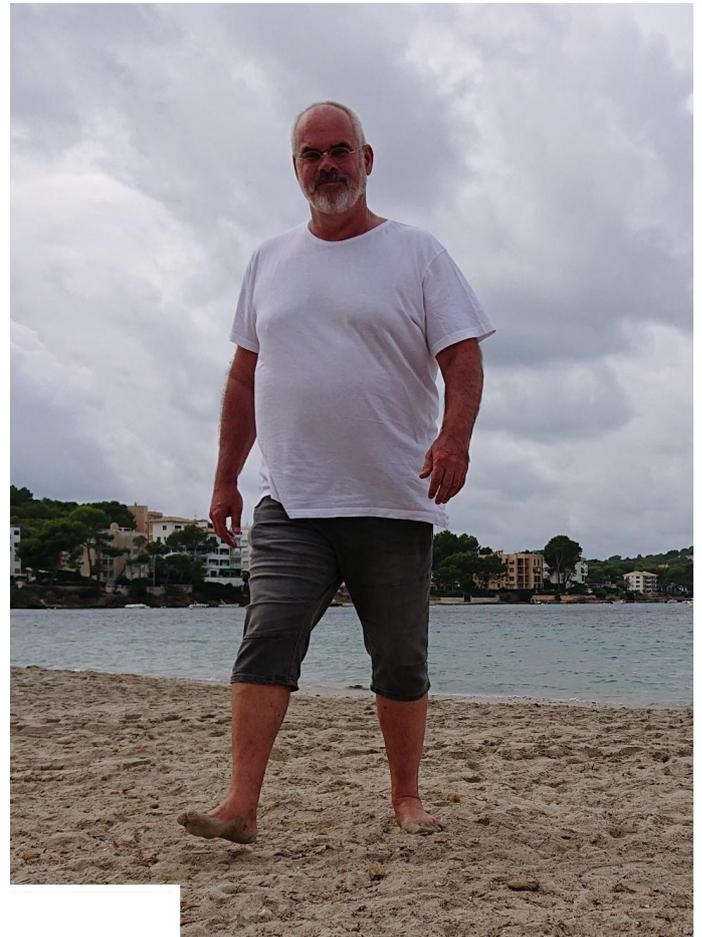
Mar, dessen Aufzug wir benutzen, um weniger Treppen steigen zu müssen, attraktiv erscheint. Die Cala Blanca, die uns vor vier Jahren als der, im Vergleich zur Platja de Santa Ponça, schönere Strand angepriesen wurde, ist in einem bedauernden Zustand. Sie ist mit



einer dicken Schicht abgestorbenen Seegrases bedeckt und im Wasser schwimmt auch noch viel davon herum. Hier geht aktuell bestimmt niemand schwimmen. Landschaftlich ist der Strand allerdings immer noch hübsch anzusehen. Für den Rückweg variieren wir die Route ein wenig - diesmal nutzen wir den Aufzug der Fergus Style Cala Blanca Suites, um einige Höhenmeter zu überwinden. Für den Weg durch das anschließende Wäldchen müssen wir dennoch einige Stufen nehmen. Nach 4,3 km erfrischt mich ein Balkonbier im Hotel. Das Abendessen stellt mich heute nicht ganz zufrieden. Den Abend verbringen wir im Zimmer vor der Glotze.

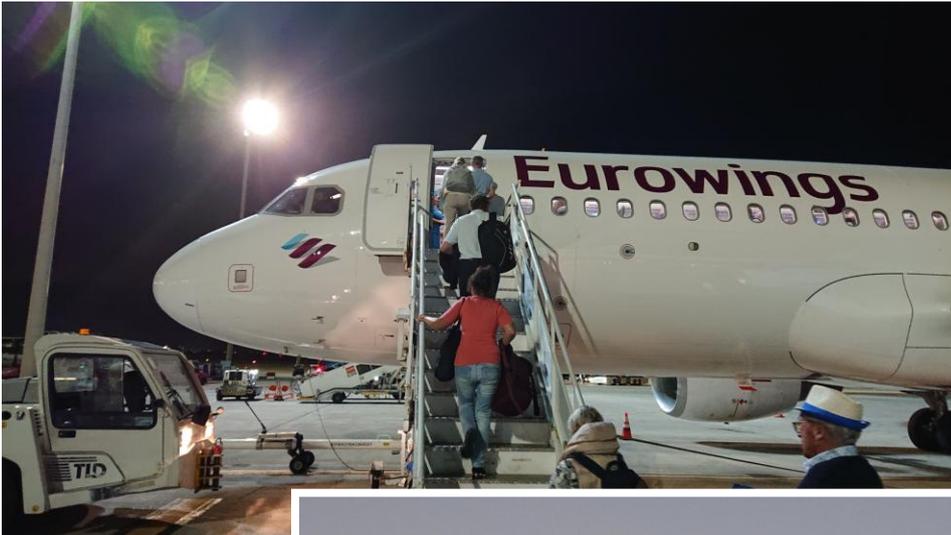
Montag, 16.10.2023

Um 16⁵⁵ Uhr sollen wir vom Hotel abgeholt werden, um gegen 20¹⁵ Uhr von Palma nach Hannover transportiert zu werden. Da wir unser Zimmer bis 12⁰⁰ Uhr geräumt haben müssen, überlegen wir uns, was wir mit den knapp fünf Nachmittagsstunden anfangen wollen. Unser Gepäck deponieren wir im Gepäckraum, unsere Wertsachen bei der Rezeption. Danach zieht es uns zum fast verwaisten Strand, wo wir uns für ein Stündchen niederlassen, bevor wir bis zu seinem südlichen Ende schlendern. Als leichter Regen einsetzt, suchen wir uns einen etwas geschützten Platz, den wir etwas später



für einen Bummel durch den Ort verlassen. Auf dem Rückweg zum Hotel lassen wir uns im Casa Pepe Supermarkt Baguettes belegen, die wir mit auf die Dachterrasse des Hotels nehmen. Ein kurzer, kräftiger Schauer treibt uns ins Hotelinnere, wo wir für 16⁰⁰ Uhr einen Umkleide- und Duschaum reserviert haben. Raus aus den kurzen Sachen, rein in die Reiseklamotten, ein letztes Mal das Gewicht des Gepäcks mit der eigenen Kofferwaage überprüfen und wir sind reisefertig. Die Abholung vom Hotel erfolgt

pünktlich und wir sind die letzten Abreisenden, die aufgenommen werden. Dennoch gibt es ein paar weitere Stopps, weil der Verkehr auf der Ma-1 in der Nähe von Palma immer wieder



mal stockt. Im Flughafen geben wir unser Gepäck auf und stehen uns durch die Sicherheitskontrolle. Etwas später als geplant bringt uns ein Flughafenbus zum Flugzeug, das wir mit etwas Verspätung in Hannover wieder

verlassen, wo mein Bruder bereits auf uns wartet. Leider verfährt er sich, was dazu führt, dass wir erst gegen 01⁰⁰ Uhr wieder zuhause sind.

Harmonie und Entspannung bestimmten diesen Urlaub. Drei Wochen Sommer im Herbst sind uns nicht lang und schon gar nicht weilig geworden. Das von uns gewählte Hotel wird uns sicher auch ein drittes Mal zufrieden stellen können und Mallorca werden wir auch in Zukunft noch mehrfach b(es)uchen.

